

Fast 4 Jahre Arbeit für 3 min Erfolg, Zeugnis, Parties und Flughafen-Empfangs-Komitees

Written by Philipp

Monday, 04 October 2010 13:03 - Last Updated Monday, 04 October 2010 16:42

There are no translations available.

Es ist soweit,

ich habe mein Masterstudium in England begonnen, naja bin zumindest dabei es zu beginnen. Nach einer Woche nervenaufreibenden Diskussionen wann ich denn endlich mein Bachelor-Zeugnis bekomme, konnte ich dies ca. 18 Stunden vor Abflug nach England in den Händen halten. In der Tat hat das Erreichen des ersten Abschlusses mich alles in allem fast 4 Jahre meines Lebens gekostet. Angekommen im Sekretariat meiner neuen Hochschule wurde dies auch entsprechend gewürdigt.

Ah ok ihr Zeugnis, moment da mach ich mir ne Kopie, Note passt auch (besser als 2,5), schön dass sie hier sind – danke und tschüss!

Das war es! Für die fälschungssicheren Originale mit Wasserzeichen, Leuchtfarbe und Zauberkreide... schien man sich nicht sonderlich zu interessieren, die Kopie mit lustigen Stempel drunter war viel interessanter und wahrscheinlich hätte auch ein fachgerecht gestempeltes Butterbrotpapier zum Einschreiben ausgereicht.

Jetzt aber nochmal zurück zu dem wie es hier losging.

Heathrow Samstag morgen um 8 Uhr. Der Flughafen, weltweit bekannt für sein Ich suche mit dem Flieger-ne-Parklücke-System, zeigte seine Unfähigkeit wieder in gewohnter Pracht. Los gehts beim Kofferabholen, denn die Anzeigentafel mit dem korrekten Kofferband ist am anderen Ende der Halle und nicht dort wo die Passagiere ankommen.

Weiter ging es zu dem Busterminal zu meiner neuen Heimat nach Reading. 2 Aufzüge führten hinauf, eine Treppe weit und breit nicht in sich, der Stau an den Liften also vorprogrammiert. Oben angekommen war Wiedergutmachung für das Chaossystem angesagt, denn direkt neben der Tür strahlte mir ein Student mit dem Schild "University of Reading" entgegen. Kleiner Sprachkurs vorab für alle die mich mal besuchen wollen, es heißt nicht "reading" wie "lesen" sondern "reading" also gesprochen wie Edding mit nem "R" davor.

Fast 4 Jahre Arbeit für 3 min Erfolg, Zeugnis, Parties und Flughafen-Empfangs-Komitees

Written by Philipp

Monday, 04 October 2010 13:03 - Last Updated Monday, 04 October 2010 16:42

In Reading wiederum warteten nochmehr Studenten die mir dann ein Taxi zur Weiterfahrt empfohlen und am Wohnheim dann wieder Studenten...

Angekommen im Wohnheim:

Ich dachte ja nach China wundert man sich über garnichts mehr, aber da irrt man.

Mein Türschloss geht wenn man es zuschließt auf und wenn man es aufschließt zu -
warscheinlich irgentwas mit Linksgewinde wer weiß...

Mein Waschbecken besitzt gleich 2 Wasserhähne, einen mit Warm- und einen mit Kaltwasser,
Mischbatterien sind hier wohl nicht üblich.

Die Klospülung hat ich bisher nicht so ganz durchschaut, denn sie arbeitet nach dem System 10
mal drücken, einmal spülen.

Soviel zur Ausstattung, viel wichtiger ist aber ohnehin die Wohnheim-Bar die gestern zum
Willkommensdrink einlud und

damit der internationalen Völkerverständigung beitrug.

Man kann es garnicht genug würdigen, dass man mit der Chinesischen Sprache automatisch
1,6 Milliarden Freunde gewonnen hat, die man auf dem ganzen Globus wiederfindet, so gab es
dutzende die ich gestern traf. Die anderen Nationen legten sich natürlich auch mächtig ins
Zeug, naja zugegeben lernte ich nur noch eine Schwedin, eine Deutsche und eine
Östereicherin kennen - aber mal kucken was noch so kommt.

Fast 4 Jahre Arbeit für 3 min Erfolg, Zeugnis, Parties und Flughafen-Empfangs-Komitees

Written by Philipp

Monday, 04 October 2010 13:03 - Last Updated Monday, 04 October 2010 16:42

Auch die Engländer sind ein lustiges Völkchen, bewundern uns für unser Perfektes Bahnsystem, schnelle Autos und geschwindigkeitsbegrenzungsfreie Autobahnen.

Soweit fürs erste, ich bin guter Dinge dass dieses Jahr lustig wird und heute Abend ist mal wieder Party in der Wohnheim-Bar... , bis die Tage

Philipp